DAS NEUKLOSTER

27. JAHRGANG DEZEMBER 2023



d r a u f k o m m e n

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes! Liebe Freunde unseres Neuklosters! Liebe Schwestern und Brüder in Christus!



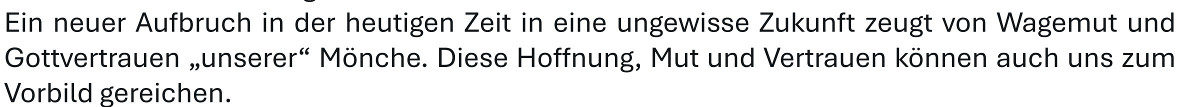
Ich sitze gerade in meinem Zimmer im Priesterseminar in Linz, ich nehme hier nämlich gerade ein einem Kurs für Krankenhaus-Seelsorge teil, und bin soeben „draufgekommen“, dass ich noch meinen Artikel für das Pfarrblatt schreiben muss. Für ein besonderes Pfarrblatt, gehen wir doch in diesen Tagen mit großen Schritten auf Weihnachten zu.
In der Pause bin ich gerade ein wenig durch Linz marschiert und... auch da ist Weihnachten und der Advent spürbar, auf die verschiedensten Arten und Weisen. Da waren zunächst die Kinder im Mariendom hier in Linz, die den Hl. Martin noch nachfeierten: „Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir, da oben da leuchten die Sterne und da unten da leuchten wir....“ - eine besondere Stimmung in dieser wundervollen und riesigen Kirche. Nach Draußen gehend wurden gerade die Stände für den Adventmarkt aufgebaut – einer verkaufte bereits gebrannte Mandeln und als ich weiterging sang eine Musikgruppe mit Weihnachtsmann-Zipfelmütze am Kopf, in einem kleinen Lokal gerade: „I want to wish you a Merry Christmas...“ – Naja – ich hoffe, auch diese Leute kommen drauf, dass Weihnachten ein wenig mehr ist, als Weihnachtsmann, amerikanische Christmas-Songs und gebrannte Mandeln.
Es geht nämlich vielmehr um das, was die Kinder da im Dom sangen: um das Licht. Wie heißt es so schön am Weihnachtstag im Evangelium des Johannes: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht.“ (Joh 1,9f)
Jesus das Licht – und SO viele, auch heute, erkennen ihn nicht. Kommen selbst zu Weihnachten nicht drauf, dass es eigentlich um IHN geht, um das Kind, um Gott, der ein verletzlicher Mensch wurde und sich in Windeln wickeln ließ.
Ich wünsche Ihnen somit einen schönen und gnadenreichen Advent.
Advent hier bei uns in der Kirche, wenn wir Sonntag für Sonntag eine Kerze mehr anzünden am Adventkranz – die Stille des unberührten Morgens nützen bei den Roratemessen um 6.30 Uhr....Advent wie früher, ist es doch heuer der kürzeste Advent, den es geben kann. Advent mit viel Zeit der Ruhe, der Stille, des sich Hinsetzens mit der Familie um den Adventkranz... gemeinsam plaudern, lesen, im Kerzenschein, ruhig auch ein Glas Tee oder Punsch in der Hand... und eine Schüssel gebrannte Mandeln....und Warten... wirklich Warten auf die (das) „Stille Nacht“ um draufzukommen, um wem es wirklich geht zu Weihnachten und in meinem Leben.

P.Michael Weiss OCist, Pfarrer und Prior

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder und Jugendliche! Werte Pfarrfamilie!



Dem Ruf des hwst. Herrn Bischof von Bozen-Brixen folgend, versucht „unser“ Stift Heiligenkreuz das Kloster Säben in Südtirol vielleicht wiederzubeleben. Einige Zisterzienser verbringen derzeit ein paar Wochen in diesem Bergkloster, um auszuloten, ob eine Wiederbesiedelung durch Mönche aus Heiligenkreuz machbar ist.
Ein neuer Aufbruch in der heutigen Zeit in eine ungewisse Zukunft zeugt von Wagemut und Gottvertrauen „unserer“ Mönche. Diese Hoffnung, Mut und Vertrauen können auch uns zum Vorbild gereichen.



Das zu Ende gehende Jahr hat uns viele traurige und schwierige Ereignisse beschert, die viele Menschen besonders belasten. Angefangen von den weltpolitischen Katastrophen - dem noch immer andauernden Krieg in der Ukraine, den fürchterlichen Ereignissen in Israel und Gaza bis zum Heimgang unseres geliebten P. Johannes. Gerade in solchen ausweglos scheinenden Situationen ist Gottvertrauen besonders hilfreich, um Hoffnung und Zuversicht für die Zukunft zu schöpfen.
Wie wichtig ist daher in solchen Zeiten die Geborgenheit in unserer Pfarrgemeinde. Gerade jetzt, wo durch Erstkommunion- und Firmvorbereitungen wieder vermehrt neue Leute ins Neukloster kommen und sich schrittweise ins Pfarrleben einbringen – zum Beispiel unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten durch ihren Dienst im Pfarrcafé – sind wir als Gemeinschaft für alle da, um zwischenmenschliche „Wärme“ und Heimat zu bieten.
Versuchen Sie es einmal, besuchen Sie uns vielleicht im Pfarrcafé oder eine unserer Gruppierungen und Veranstaltungen.

Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen in den nächsten Wochen, hier bei uns im Neukloster.

DI. Manfred Korzil, Stv. Vorsitzender des PGR

Draufkommen

Ein Beitrag von P.Philipp



Sind sie schon einmal da draufgekommen? Das Titelbild dieses Pfarrblattes zeigt jenen Ort, den die Tradition als den Geburtstort Jesu kennzeichnet. Mit einem großen Stern. Es ist jener Punkt in der Geburtskirche in Bethlehem, an dem wir der Herabkunft des Gottessohnes gedenken. DA ist er draufgekommen. Und auf vieles andere musste er auch noch draufkommen. In Jesus – so glauben wir – ist Gott Mensch geworden. Wie es im Philipperhymnus (Phil 2,5-11) heißt, hat er sich seiner Gottheit entäußert, entledigt, um von nun an ganz als einer von uns zu leben. Es gibt kein Gefälle mehr, denn in den Augen Jesu ist Gott ganz auf Augenhöhe mit uns.

Wie alle Menschen, musste auch Jesus lernen. Das Leben erlernen, also: lernen was es heißt, Mensch zu sein – lernen, sich in der Welt zurechtzufinden. Zu unterscheiden zwischen dem, was uns dient und dem, was uns schadet. Zwischen den Menschen, die seine Freunde sein und von ihm lernen wollen und jenen, die ihn nur für sich auszunützen suchen und sich auch nicht ändern wollen.

Ja, auf vieles musste Jesus draufkommen. Die schönsten Augenblicke, wie auch die tiefsten Abgründe bis in den qualvollen Tod hinein, wurden zum Ort seiner Menschwerdung. Oder wie es die Kirchenväter ausgedrückt haben: Gott wurde Mensch, damit wir göttlich werden. Um unsere Existenz also in die höchste Etage zu heben. Was für eine Aufwertung unseres oft so beschwerlichen und leidvollen Daseins. Gott ist draufgekommen. Werden wir da auch draufkommen? Auf die Bedeutung dessen, was wir als Zeitenwende in unserer Geschichte fixiert haben? Werden wir draufkommen, was Weihnachten für uns damit bedeutet? Inmitten der Tragik unseres Weltgeschehens? Und wenn ja, was haben wir davon? Worin zeigt sich das Neue, der entscheidende Unterschied? Was bringt es mir?

In meinen Augen: Hoffnung. Hoffnung, dass diese Welt nicht verloren ist. Dass wir einen Fürsprecher haben, einen Anwalt, jemanden, der sie quasi versichert. (Und im Sinne dieser Metapher könnte man sagen: es gibt eine Versicherung, die diese Welt bei all ihrem Risiko angenommen hat!). Es heißt noch lange nicht, dass alles OK ist und es bedeutet nicht, dass wir die Hände in den Schoß legen können. Im Gegenteil: es will uns sagen: es zahlt sich aus! Jeder Einsatz für diese Welt, für die Zukunft, für unser Miteinander, für die Schöpfung – er wird nicht vergeblich bleiben!

Diese Welt ist nicht verloren, sie hat Hoffnung. Hoffnung jedoch ist ein Begriff, der von seinem Ziel her lebt, aus der Spannung von noch nicht Erfülltem und erreichbarem Möglichen.

Darauf dürfen wir kommen – es ist das Fundament unseres Glaubens, es verleiht uns festen Halt: Gott ist für uns, in ihm ist das JA zu seiner Schöpfung erschienen (2Kor 1,19-2); das heißt konkret: zu uns, zu dir, zu mir. Ich bin das Objekt seines Kommens und kann deswegen auch Subjekt der Hoffnung sein.

Wie schon Angelus Silesius geschrieben hat: und wäre Christus tausendmal in Bethlehem geboren und nicht in mir, ich wäre ewiglich verloren. Doch zum Glück ist das nicht so. Bist du schon da draufgekommen?

ANKÜNDIGUNGEN

Adventmarkt im Pfarrheim

Sa, 25.11. von 15-18 Uhr
So, 26.11. von 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr
Sa, 2.12. von 15-18 Uhr
So, 3.12. von 9-12 Uhr u. 15-18 Uhr

Es erwarten sie viele selbstgebastelte kleine und größere Gestecke für Innen und Außen, verschiedenen Kerzen, Krippen, Türkränze und vieles mehr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Nikolaus-Messe am 10. Dezember

Der hl. Nikolaus kommt!



Wir freuen uns, den Besuch des hl. Nikolaus bei der Familienmesse am 10. Dezember um 10 Uhr ankündigen zu dürfen. Nikolaus ist ein berühmter Heiliger. Von ihm hören die Kinder nicht nur in Geschichten, sondern können ihn bei seinem Besuch auch erleben. Sie dürfen spüren: Gott hat ein Herz für uns, besonders für uns Kinder! Im Anschluss an den Gottesdienst wird Nikolaus allen Kindern eine Kleinigkeit überreichen.

Mitarbeiterfest

Am 19.01.2024 gilt es allen Danke zu sagen, die sich in unserer Pfarre unterstützend einbringen. Daher laden wir zum Mitarbeiter-Dankesfest: 19.01.2024; 18:30 Hl. Messe, im Anschluss Agape – alle näheren Details werden zeitnah bekannt gegeben.





Sternsingen 2024 mit VORANMELDUNG

Die Sternsinger sammeln Spenden für notleidende Menschen und bringen die Freude von Weihnachten – dass Gott uns nahe ist – zu den Menschen. Wenn Ihr Kind Lust hat, uns in der Zeit von 3.-5. Jänner zu begleiten, melde Sie es bitte bis spätestens 23. Dezember bei P.Philipp oder in der Pfarrkanzlei an. Da wir unmöglich zu allen Türen unseres gesamten Pfarrgebietes gehen können, bitten wir wieder um Ihre Voranmeldung! So können wir sicherstellen, dass jeder Wunsch nach einem Besuch der Sternsinger auch erfüllt werden kann.

BITTE um VORANMELDUNGEN bis 30. Dezember in der Pfarrkanzlei oder bei Alena Pinterits unter alena.pinterits@neukloster.at.

Theater im Neukloster

PRINZ UND SCHWEINE-HIRT

MÄRCHENMUSICAL
VON IRENE UND FLORIAN SCHERZ

THEATER IM NEUKLOSTER
Premiere 02. Dezember 15:00

03. Dezember 14:00 und 17:00
08. Dezember 14:00 und 17:00
09. Dezember 14:00 und 17:00
10. Dezember 14:00 und 17:00
23. Dezember 14:00 und 17:00
24. Dezember 10:00

KASEMATTEN WIENER NEUSTADT
17. Dezember 14:00

Karten: www.theaterimneukloster.at
Abendkasse: +43 676 700 68 89

Theater im Neukloster

Märchenmusical für Kinder:

Prinz und Schweinehirt

Ein Prinz- und gleichzeitig auch Schweinehirt?

Ja, in einem Märchen kann das schon einmal vorkommen! Und das ereignet sich so: Madame Aurelia, Leiterin und Wahrsagerin einer Zirkusgruppe, weissagt dem Prinzen eines kleinen Landes, dass er schon heute seine zukünftige Braut kennenlernen wird.

Als er knapp darauf Prinzessin Olivia begegnet, ist er überzeugt, die Frau seiner Träume gefunden zu haben. Doch diese zeigt kein Interesse an dem Prinzen. Um ihr trotzdem nahe zu sein und dem Schicksal auf die Sprünge zu helfen, lässt er sich am Kaiserhof als Schweinehirt anstellen.

Noch ahnt der Prinz allerdings nicht, dass er seiner wahren Liebe bereits begegnet ist …



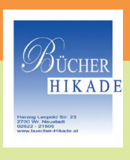
laden ein zu einem humorvollen Abend voller hintergründiger Lieder über menschliche Schwächen – für Leute, die zuhören wollen …

Freitag, 23. Februar 2024, 19.30 Uhr

Bernardisaal Neukloster

Benefizkonzert

Eintritt: 18 € - Karten bei Bücher Hikade,
unter bernhart@neukloster.at bzw. 0676/5284639
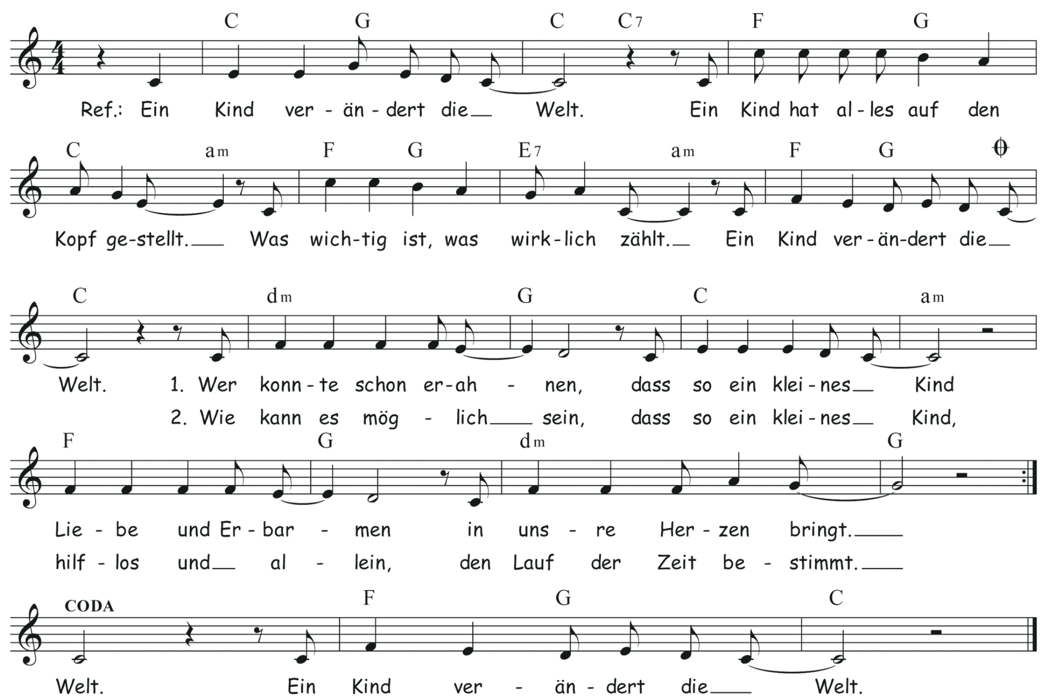




Weihnachten



Evangelium

Ein Kind verändert die Welt

Text & Musik: Kurt Mikula



Lukas 2,1-14: Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.



Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.

Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / den Menschen seines Wohlgefallens.

Es weihnachtet sehr

Bei diesen weihnachtlichen Symbolen gibt es einige Aufgaben zu lösen!

1. Welches Objekt ist nur zweimal vorhanden?
2. Welcher Gegenstand ist sogar viermal vorhanden?
3. Versuche, diese versteckten Dinge unter den Grafiken zu finden:



Lösung: Zweimal: grün-roter zapfenförmiger Baumanhänger, viermal: Tannenzapfen

Für den besonderen Duft an Weihnachten

Bratäpfel, Kekse und Punsch

Bratäpfel

Äpfel
Butter
Zucker
Apfelsaft
Für die Fülle: geriebene Nüsse oder Mandeln, Zucker, etwas Milch oder weiche Butter, etwas abgeriebene Zitronenschale (du kannst auch Zimt, Rosinen, getrocknete Zwetschken oder anstatt des Zuckers Honig dazugeben)

Wasche die Äpfel, schneide den oberen Teil mit dem Stängel wie einen Deckel ab und steche das Kerngehäuse aus. Röste die geriebenen Nüsse/Mandeln kurz in der Pfanne an und lasse sie abkühlen. Vermenge die Nüsse mit Zucker, Milch bzw. Butter und etwas Zitronenzeste, bis eine Masse entstanden ist. Fülle die Masse in die Äpfel. Stelle die Äpfel in eine feuerfeste Backform, bestreiche sie oben mit etwas Butter, streue Zucker darauf und gieße auf den Boden der Backform etwas Apfelsaft. Backe die Äpfel ca. 20 Minuten bei 220°.

Einfaches Keks-Rezept

250 g Butter
250 g Zucker
500 g Mehl
2 Eier
½ Pkg. Backpulver
Zuckerglasur aus Staubzucker und Zitronensaft oder Schokoglasur
eventuell: Zuckerstreusel, Zuckerperlen etc.

Die weiche Butter mit Zucker und Eiern verrühren, Mehl und Backpulver hinzufügen und gut kneten. Mindestens eine Stunde ruhen lassen. Den Teig ausrollen und beliebig Kekse ausstechen. Im vorgeheizten Backrohr bei 200° 5-8 Minuten backen (Behalte die Kekse im Auge, sonst werden sie schnell zu dunkel.). Wenn du eine Zuckerglasur machen möchtest: Staubzucker mit Zitronensaft vermengen, bis eine zähflüssige Masse entsteht. Oder du schmilzt Schokolade bzw. Schokoglasur. Trage die Glasur auf die Kekse auf, verziere sie mit Zuckerstreudeko und lasse sie trocknen.

Guten Appetit! Genieße zu den Keksen einen Tee oder einen alkoholfreien Punsch!



Kinder-Punsch-Rezept für 4 Personen

2 Beutel Früchtetee
1 Beutel Schwarztee
Orangensaft
Saft von 1 Zitrone
2-3 EL Honig oder Zucker
ev. eine Zimtstange oder Nelken

Koche Wasser auf und hänge die Teebeutel in eine Kanne hinein. Wenn der Tee fertig gezogen ist, nimm die Teebeutel heraus. Füge nun Saft, Honig und eventuell Gewürze dazu!
Prost!



Neujahr



Denn ich, ich kenne die Gedanken, die ich für euch denke - Spruch des HERRN -, Gedanken des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. (Jeremia 29,11)

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.
Aristoteles

Ich glaube an Christus, so wie ich glaube, dass die Sonne aufgegangen ist – nicht nur, weil ich sie sehe, sondern weil ich durch sie alles andere sehen kann.
Clive Staples Lewis

Die Huld des HERRN ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. (Klagelieder 3,22-23)

Denkt nicht mehr an das, was früher war; auf das, was vergangen ist, achtet nicht mehr! Siehe, nun mache ich etwas Neues. Schon sprießt es, merkt ihr es nicht? Ja, ich lege einen Weg an durch die Wüste und Flüsse durchs Ödland. (Jesaja 43,18-19)

Das beste Mittel, jeden Tag gut zu beginnen, ist: beim Erwachen daran zu denken, ob man nicht wenigstens einem Menschen an diesem Tage eine Freude machen könne.
Friedrich Nietzsche

Die Zukunft hat viele Namen: Für Schwache ist sie das Unerreichbare, für die Furchtsamen das Unbekannte, für die Mutigen die Chance.
Victor Hugo

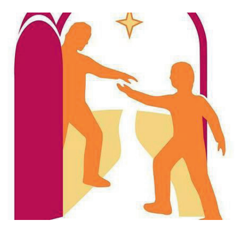
Gott selbst hat gesagt: Ich werde dich keineswegs aufgeben und niemals verlasse ich dich. (Hebräer 13,5)



Habe ich dir nicht befohlen: Sei mutig und stark? Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du unterwegs bist. (Josua 1,9)

Berichte

Welttag der Armen



Heuer fällt der Welttag der Amen wieder auf den Festtag der Heiligen Elisabeth von Thüringen, die auch Schutzpatronin der Caritas ist. Sie hat ihre privilegierte Stellung als Adelige und Burgherrin genutzt, um durch materielle Hilfe und vor allem ihren rückhaltlosen persönlichen Einsatz, den Armen und Kranken ihrer Stadt zu dienen. Wir wollen uns an ihrem Vorbild orientieren und im Sinne des Papstes all jene Menschen hier in Österreich und in der ganzen Welt in den Blick nehmen, die arm, ausgegrenzt, an den Rand gedrängt, verzweifelt, einsam oder sonst wie in Not geraten sind.

In seiner Botschaft zum Welttag der Armen 2023 erinnert Papst Franziskus einmal mehr daran, dass uns gerade in den Menschen, die unsere Hilfe brauchen, Jesus begegnet. So gilt das biblische Motto des diesjährigen Welttags der Armen auch uns: „Wende dein Angesicht von keinem Armen ab, dann wird sich Gottes Angesicht nicht von dir abwenden!" (Tob 4,7)

Ein herzliches Vergelt`s Gott an dieser Stelle all jenen, die unsere Lebensmittelausgabestelle regelmäßig mit Sachspenden unterstützten, aber auch den Pfarren Lichtenegg, Pottendorf, Bad Erlach, dem Pfarrverband „Zum guten Hirten" , sowie vor allem der Pfarre Edlach, die im Rahmen der „Aktion Kilo" über 800kg Lebensmittel für unsere Lebensmittelausgabe gesammelt haben

Infanta

Von 7.11.2023-10.11.2023 durften wir einen lieben Gast beherbergen. Bischof Cortez von unserer Partnerdiözese Infanta auf den Philippinen war zu Gast. Viele Besuche standen auf dem Programm. Neben Messen (Erlöserkirche, Schmuckerau, Dom) besuchten wir Heiligenkreuz. Dort durften wir das Stift und die Hochschule besichtigen. Der Höhepunkt war der Besuch beim Abt, der uns herzlich empfing.





Wenn die Tochter die Mutter besucht

Am Nationalfeiertag begaben wir uns gemeinsam auf die Reise in die schöne Steiermark. P. Michael erklärte uns, dass die Wahlfahrt vom Neukloster nach Stift Rein wie eine Reise von der Tochter zur Mutter sei.
Doch zuvor brachte uns unser Chauffeur mit Nerven aus Stahl zur Wallfahrtskirche Maria Straßengel. Nach einer wunderschönen hl. Messe erhielten wir von P. Eugenius einen Crashkurs mit wertvollen Infos zu diesem besonderen Ort.
Gestärkt durch das Mittagessen in der Stiftstaverne begaben wir uns zur Führung und wandelten auf den geschichtlichen Spuren des Stiftes Rein. Im Anschluss konnte dann in Ruhe die Klosterboutique sowie die Gegend erkundet werden. Gekrönt wurde dieser Tag mit einem Klosterkrapfen-Genuss in Maria Schutz. Dieser Tag ging viel zu schnell vorbei, und wir, meine Söhne Max und Tom, sowie meine Eltern, Markus und ich, die heuer als Firmbegleiter mitwirken dürfen, fahren gerne nächstes Jahr wieder mit.



Was ist ALPHA?



Der Alpha-Kurs ist ein Kurs über Grundlagen des christlichen Glaubens, er soll hinführen zu einer echten Beziehung mit Jesus Christus. Zu Alpha kann jeder kommen, der sich angesprochen fühlt, egal ob jung oder alt, Christ oder Nichtchrist, gläubig oder Atheist. Jeder(e) ist willkommen! Das Leben ist nämlich vielschichtig und oft voller Fragen. Ein Alpha-Kurs besteht aus 10 Treffen, einmal wöchentlich und einem ganzen Alpha-Tag. Die Kurse beginnen jeweils um 19:00 mit einem Abendessen in entspannter Atmosphäre, danach folgt Gesang, ein Videovortrag, ein anschließendes Tischgespräch und endet mit einem Segensgebet um 21:00 Uhr. Vor einigen Tagen ist der dritte Alpha-Kurs, der schon wie die beiden vorigen gut besucht war, zu Ende gegangen. Ein vierter Alpha-Kurs ist derzeit wieder in Planung. Start wird der 09.01.2024 sein. Sollten Sie Interesse haben, können Sie sich in der Pfarrkanzlei oder unter der E-Mail Adresse ce.wien@hotmail.com oder unter 0650/3123808 (Elisabeth Schöberl) anmelden.

Kinder und Jugend

Jungschar

Das Jungscharjahr hat heuer wieder mit einem Startfest begonnen. Wir freuen uns, dass einige neue Jungscharkinder in unserer Gemeinschaft dabei sind. Es fanden schon einige Aktionen, wie ein Ausflug in die Akademie, gemeinsame Spielestunden, die Natur im Neuklostergarten entdecken oder Engel basteln statt. Zu Erntedank haben wir ein Plakat für die Kirche zum Thema „Dankbarkeit“ gestaltet und im November das Helfen zum Thema gemacht. Als Zeichen, dass unsere guten Taten Frucht bringen, haben wir Kresse gesät und mit Butterbrot gegessen. Am Christkönigssonntag wurden heuer wieder einige neue Kinder offiziell in unsere Jungschargruppe aufgenommen. Die Adventzeit wollen wir besinnlicher angehen und die Kinderkrippenlegung zu Weihnachten werden wir diesmal mit einem gezeichneten Krippenspiel bereichern.



Minis

Ministranten zeigen deutlich, dass der Gottesdienst etwas Kindliches an sich hat. In der hl. Messe begegnen wir nicht einem fernen Unbekannten, sondern treten ein in die Nähe Gottes, der sich uns als ein VATER offenbart hat. Wir freuen uns, dass in diesem Jahr schon einige neue Kinder die wertvolle Aufgabe des Ministrierens übernommen haben. Am Christkönigssonntag wollen wir nun eine weitere Ministrantin in unsere Gemeinschaft aufnehmen.



Jugend

Seit Anfang September treffen wir uns jeden Freitag zur Jugendstunde. Dabei begleiten uns spannende Themen, witzige Spiele, schöne Lieder und eine gute Gemeinschaft. Im September nahmen wir am interreligiösen Forum teil, im Oktober unterstützten wir die Jugendaktion von Missio Österreich mit dem Verkauf von Schokopralinen und Chips und im November waren wir im Stift Heiligenkreuz bei der Jugendvigil. In den Stunden dazwischen haben wir uns unter anderem mit dem Thema Engel beschäftigt (und auch welche selber gebastelt) und uns mit dem Film „Vincent, alles andere als heilig“ Gedanken zu Allerheiligen gemacht.



Rückblick Martinsfest

Heuer feierten wir am So 12. November mit einer großen Schar Kinder u. Junggebliebener den hl. Martin. Höhepunkt war die berühmte Szene am Stadttor von Amiens: das Teilen des Mantels mit dem Bettler. Gott hat uns allen Anteil an diesem Leben gegeben - wieso sollten wir es dann nicht auch miteinander teilen?



Firmvorbereitung

Heuer dürfen wir 58 Jugendliche in 5 Gruppen auf das Sakrament der Firmung vorbereiten. Gestartet haben wir im Oktober mit dem Kennenlernen der Gruppe, der Kirche und der Bibel. Am 5. November feierten wir gemeinsam die Firmstartmesse. Unsere erste „Aktion Kilo“ findet am 02. Dez. bei den BillaPlus-Märkten unseres Pfarrgebietes statt. In den nächsten Wochen haben Sie die Möglichkeit, die Firmlinge im Rahmen des Pfarrcafés persönlich kennenzulernen. Bitte begleiten sie unsere FirmkandidatInnen mit ihrem Gebet!



Familienausflug

Am 24.09.2023 fand nachmittags ein Familienausflug der Pfarre nach Bad Fischau statt. Bei einem kurzen Spaziergang durch den unmittelbar angrenzenden Wald gab es die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Kinder konnten sich am Elefantenspielplatz austoben. Es war ein schöner Ausflug, bei dem alle Beteiligten viel Spaß und eine gute Zeit hatten!



Hallo liebe Kinder!



Im letzten KiWoGo hat P.Philipp von den „Talenten“ gesprochen. Und da muss ich euch etwas erzählen: Ich habe eine Schulfreundin – sie heißt Isabella. Die ist eine ganz Kluge. Die weiß immer alles und ist auch noch so hilfsbereit. Das sind gleich zwei Talente. Aber letztens hat sie eine schlechte Note bekommen. Und anstatt sie zu trösten, haben die anderen alle nur gefragt, was für Fehler sie gemacht hat, und wollten ihr sagen, wie es besser geht. Da ist mir folgendes aufgefallen: wenn sie wie so oft einen Einser bekommt, wird sie nicht gelobt – denn damit rechnet ja schon jeder. Und wenn es mal schlecht läuft, so wie jetzt? Dann wollen ihr alle nur zeigen, wie es besser geht. Da habe ich mir gedacht: es wäre doch viel schöner, wenn wir uns dafür loben würden, was wir gut können. Und nicht zuerst auf die Fehler schauen und auf das, was uns nicht gelingt.

Wenn jetzt der Advent anfängt – die Zeit zum Stillwerden und Nachdenken – wäre es doch eine gute Gelegenheit, uns einander oder uns selbst mehr zu loben. Zum Beispiel: heute war ich im Rechnen wirklich gut – darüber freue ich mich! Oder der Isabella zu sagen, dass sie heute so freundlich und lieb zu den andern war! Oder vielleicht den Jimmy loben – der ist zwar nicht so ein guter Schüler, kann aber super gut Fußball spielen. Und wenn die Gartenpause vorbei ist, ihm doch einfach sagen, dass seine Dribbel-Tricks heute einfach spitze waren.

In der Bibel spricht Jesus auch davon: Er zeigt uns, dass wir von Gott geliebt sind, so wie wir sind. Und dass wir viele Talente und Fähigkeiten haben. Und diese auch einsetzen sollen!
Darum ist Jesus auf die Welt gekommen: weil Gott uns einfach lieb hat!
Ein wunderschönes Weihnachtsfest wünsche ich euch!

Liebe Grüße
Euer Kasimir

KiWoGo Termine

KiWoGo = Kinder-Wortgottesdienst

Was ist der KiWoGo?
Der KiWoGo ist ein speziell für Kinder gestalteter Gottesdienst. Beginn ist um 10 Uhr. Dauer 30 min.
Anschließend sind wir ab der Gabenbereitung bei der sonntäglichen Messfeier in der Kirche dabei.
Ort: im Musiksalon (Zugang Richtung Theatersaal)

Die KiWoGo-Termine für 2023/24 sind: 17. Dez, 28. Jan, 18. Feb, 17. März, 21. April, 05. Mai und 16. Juni.

Künstliche Intelligenz und Gott im katholischen Glauben

ein Beitrag von P.Vinzenz

Das Thema ist äußerst faszinierend und wirft viele ethische und philosophische Fragen auf. In der katholischen Lehre steht Gott als der Schöpfer und höchste Autorität im Mittelpunkt. Die kontroverse Frage ist dabei, ob der Mensch in der Lage ist, künstliche Intelligenz zu erschaffen, die möglicherweise sogar ein Bewusstsein entwickeln kann.

KI

Der Begriff "künstliche Intelligenz" bezieht sich auf die Fähigkeit von Maschinen, Aufgaben auszuführen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. In den letzten Jahren haben Fortschritte in Bereichen wie maschinellem Lernen und neuronalem Netzwerk dazu geführt, dass künstliche Intelligenz zunehmend komplexe und "intelligente" Aufgaben ausführen kann. Dies hat zu Diskussionen darüber geführt, ob künstliche Intelligenz möglicherweise ein Bewusstsein entwickeln könnte, ähnlich dem des Menschen.



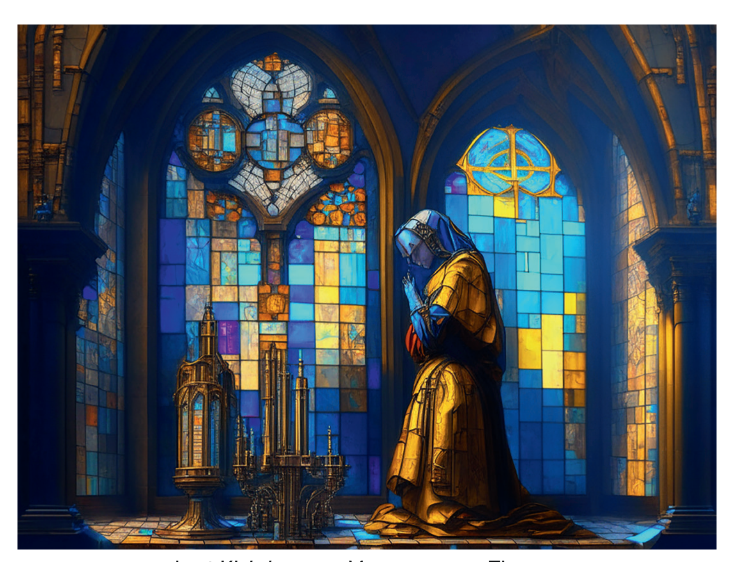
laut KI *Leonardo da Vinci* zum Thema „Katholische künstliche Intelligenz" das Bild mit dem Titel: "Die Verschmelzung des Göttlichen und des Technologischen“

Bewusstsein

Auch wenn der Begriff Bewusstsein recht leichtfertig benutzt werden kann, um mit ihm eine Selbstreflexion zu beschreiben, so beinhaltet das Bewusstsein doch beim Menschen mehr als nur die Schau auf sich selber. Vielmehr erkennen wir in unserem Bewusstsein auch unser zurückgebunden-Sein an Gott, das im lateinischen „religere“ heißt. Die Allmacht Gottes zeigt sich eben besonders im komplexen Zusammenhang des Bewusstseins.

Was macht der Mensch mit der Macht Gottes?

Im katholischen Glauben wird die Menschheit als ein von Gott geschaffenes und geliebtes Geschöpf angesehen. Die Idee, dass der Mensch nun in der Lage ist, künstliche Wesen zu erschaffen, die möglicherweise ein Bewusstsein haben könnten, wirft die Frage auf, wie dies mit der göttlichen Schöpfung in Einklang gebracht werden kann. Einige Gläubige könnten argumentieren, dass die Erschaffung von künstlicher Intelligenz eine Form des Eingriffs in Gottes Schöpfungsplan darstellt, während andere die Schaffung von künstlicher Intelligenz als Ausdruck der von Gott gegebenen Intelligenz und Kreativität des Menschen betrachten könnten.



laut KI *Johannes Vermeer* zum Thema „Künstliche Intelligenz und katholischer Glaube“ das Bild von einem in einer Kirche knieenden Roboter

Würde durch Intelligenz?

Eine weitere ethische Frage im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz und dem katholischen Glauben ist die Frage nach der Würde und dem Schutz künstlicher Wesen. Im katholischen Soziallehre wird die Würde eines jeden menschlichen Wesens betont, unabhängig von seinem sozialen Status oder seiner Fähigkeit. Die Frage, ob künstliche Wesen in ähnlicher Weise Würde und Schutz verdienen, könnte zu einer grundsätzlichen Neubewertung des Verständnisses von Würde und Moralität führen.

Gottes Schöpfung zu erforschen, heißt Gott näher zu kommen.

Auf der anderen Seite könnte die Erschaffung von künstlicher Intelligenz auch als Möglichkeit gesehen werden, Gottes Schöpfung zu erforschen und zu verstehen. Die Fähigkeit des Menschen, die Natur zu erforschen und neues Wissen zu erlangen, wird oft als Ausdruck der göttlichen Intelligenz und Kreativität betrachtet. In diesem Sinne könnte die Erschaffung von künstlicher Intelligenz als Fortschritt in der menschlichen Fähigkeit angesehen werden, die Schöpfung Gottes zu verstehen und zu schätzen.



laut KI *Leonardo da Vinci* zum Thema
„Katholische Intelligenz" das Bild mit dem Titel:
„Die Einheit von Glaube und Wissen"

Nachdenken ist nicht verboten...

Insgesamt ist das Verhältnis zwischen künstlicher Intelligenz und Gott im katholischen Glauben ein komplexes und vielschichtiges Thema. Die ethischen, philosophischen und theologischen Fragen, die sich aus der Entwicklung von künstlicher Intelligenz ergeben, erfordern eine sorgfältige Reflexion und Diskussion innerhalb der katholischen Gemeinschaft und darüber hinaus. Es ist wichtig, eine ausgewogene Perspektive zu entwickeln, die die menschliche Kreativität und Intelligenz würdigt, während gleichzeitig die ethischen und spirituellen Implikationen der Erschaffung von künstlicher Intelligenz berücksichtigt werden.



laut KI ist zum Thema „Katholische Intelligenz"
ein Bild dargestellt mit dem Titel:
„Gelehrte Gespräche"



TERMINE

Heilige Messen

Montag bis Samstag 8.00 und 18.30
Vorabendmesse 18.30
Sonntag: 8.30, 10.00, 18.30

Chorgebet: 7.30 Uhr (am So: 7.00 Uhr), 12 Uhr, 18 Uhr
Rosenkranz täglich 17.50 in der Barbarakapelle

Eucharistische Anbetung:
Jeden Donnerstag nach der Abendmesse,
jeden 1. Freitag im Monat

Beichtgelegenheit: Wochentage 18.20 – 18.45
Caritas – Sprechstunde: Mittwoch 16.30
Offenes Wohnzimmer: jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 und jeden Donnerstag ab 16.00 im Pfarrcafé

Hl. Messe im Landespflegeheim: Mittwoch 15.00
Hl. Messe im Stadtheim: Freitag 15.00
Hl. Messe im Krankenhaus: Samstag 16.00

November

Sa. 25		Adventmarkt
So. 26	10.00	JS – Mini – messe
	09.00 – 12.00 und	
	15.00 – 18.00 Adventmarkt im Pfarrheim	
Mo. 27	19.15	PGR Sitzung

Dezember

Sa. 2	15.00 – 18.00 Adventmarkt im Pfarrheim	
	18.30	hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
So. 3	09.00 – 12.00 und	
	15.00 – 18.00 Adventmarkt im Pfarrheim	
Fr. 8		Mariä Empfängnis - Sonntagsordnung
So.10	10.00	Familienmesse mit Nikolausfeier
So.17	10.00	hl. Messe mit KinderWortGottesdienst
So.24	08.30	Frühmesse
	10.00	Sonntagsmesse
	16.00	Kinder – Krippenlegung
	23.00	Mette
Mo. 25		Christtag
	10.00	Hochamt mit dem Stifts-Chor
Di. 26		Stefanitag – Sonntagsordnung
So. 31	08.30	Frühmesse
	10.00	Sonntagsmesse
	17.00	heilige Messe zum Jahrsschluss

Jänner

Mo. 1		Neujahr – Sonntagsordnung
Mi. 3 bis Fr.5		Sternsinger unterwegs
Sa.6		Erscheinung des Herrn – Sonntagsordnung
	10.00	Familienmesse mit den Sternsingern
Fr. 19		Mitarbeiterfest
So.21	10.00	heilige Messe mit den Firmlingen
Di. 23	19.15	PGR – Sitzung
So. 28	10.00	heilige Messe mit KinderWortGottesdienst

Februar

Mi.14		Aschermittwoch
	15.00	Aschenkreuzfeier für Kinder
Fr.16 bis Sa.17		PGR – Klausur
Fr.23		Benefizkonzert „die Entspannten“

März

So. 3 10.00	Erstkommunion – Vorstellmesse und Tauferneuerung

Taufen

Christoph Heufler, Anika und Konstantin Posch, Anna Scheifinger, Elisabeth Ungerhofer, Emma Kettler, Charlotte Grassl, Jonathan Helige, Nora Fürnkranz, Laura Mandl, Lukas Hladik, David Schild, Anton Goldfuß, Sophia Haiden

Trauungen

Lena und Daniel Poppinger, Kerstin und Stefan Pichler

Verstorbene

Edeltraud Groll, Kurt Janoschek, Hermann Klug, Waltraud Liebhart, Peter Lielacher, Leopold Czettl, Gisela Platzer, Gertrud Mißriegler, Rudolf Pfaffelmaier, Ewald Kerschbaum, Leopoldine Sauerzapf, Gerd Kafka, Franz Fischer, Franz Buczolits, Gernot Hain

Die Seelsorger

Pater Michael Weiss, Pfarrer und Prior
Tel. 02622/23102-24; Mobil: 0676/9381288

Pater Vinzenz Kleinelanghorst, Pfarrvikar
Tel. 02622/23102-23; Mobil: 0676/9728181

Pater Eugenius Lersch, Kaplan Tel. 0677/62312353

Pater Benedikt Stary, Seelsorger Tel. 02622/23102-18

Pater Philipp-Neri Gschanes, Pastoralassistent
Tel. 02622/23102-15; Mobil 0680/1183344

Die Pfarrkanzlei

Nina Faiman, Pfarrsekretärin Tel 02622/23102-10
Öffnungszeiten:
Mo 9.00 – 11.30 und 17.00 – 19.00; Di., Mi., Fr. 9.00 – 11.30;
E-Mail: stift@neukloster.at; Homepage: www.neukloster.at

Impressum

Stiftspfarre Neukloster DVR Nr 0029874 (10894)
Satz und Layout: Alfred Gruber, B.A.
Redaktion: Teresa Marady & Daniel Korzil
Für den Inhalt verantwortlich:
P. Michael Weiss, Neuklostergasse 1, 2700 Wr. Neustadt